

	<p>Objekt: Herkules befreit Hesione</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei</p> <p>Inventarnummer: KRGT 11954</p>
--	--

## Beschreibung

Apoll und Neptun hatten für Troja Stadtmauern gebaut. Da König Laomedon nicht zahlte, schickten die beiden Götter die Pest und ein Meeresungeheuer. Um dieses zu besänftigen, sollte diesem Hesione geopfert werden. Bemerkenswert ist, dass Johann Rudolf Huber nicht Herkules' Kampf zentral stellt, sondern die verzweifelte, an einen Felsen gekettete Königstochter.

Dieses Gemälde stammt aus dem repräsentativen Audienz- und Paradeschlafzimmer, das Herzog Eberhard Ludwig (reg. 1693–1733) neu einrichten ließ. Es lag im zweiten Obergeschoss des Alten Schlosses, im Ostturm, dem heute das Neue Schloss gegenüberliegt. Hierfür schuf der Basler Maler Huber 1699/1700 auch die Deckengemälde, die wie die restliche Ausstattung beim Schlossbrand 1931 zerstört worden sind. An der Decke thronte Göttervater Jupiter, acht ovale Gemälde in den umlaufenden Fensterlaibungen aber bezogen sich auf Herkules – und damit vermutlich auf den jungen Herzog selbst. Sie hingen in erreichbarer Höhe und konnten so noch vor dem Verbrennen gerettet werden. [Almut Pollmer-Schmidt]

## Grunddaten

Material/Technik:	Leinen, Ölmalerei
Maße:	Höhe: 162,5 cm, Breite: 121 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1699-1700
	wer	Johann Rudolf Huber der Ältere
	wo	Stuttgart
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Altes Schloss (Stuttgart)
Beauftragt	wann	
	wer	Eberhard Ludwig von Württemberg
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hesione (Fiktive Gestalt)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Herakles
	wo	

## Schlagworte

- Gemälde
- Historienmalerei
- Leinen
- Mythologie
- Ölmalerei

## Literatur

- Burioni, Matteo ; Schuster, Martin ; Seeger, Ulrike (2023): Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, der Ludwig-Maximilian-Universität München und der Philipps-Universität Marburg. Dresden, S. Seite 142-14
- Johannes Zahlten (1981): Hercules Wirtembergicus. Überlegungen zur barocken Herrscherikonographie. , S. 7-45, hier: 26-31 Abb. 18
- Johannes Zahlten (1983): Der "Göttersaal des Capitolium (Stadtschloß) in Stuttgart" nach einer Beschreibung aus dem Jahre 1850, mit Bemerkungen zur Neubewertung der Mythologie. , S. 19-32
- Manuel Kehrlı (2010): "sein Geist ist zu allem fähig". Der Maler, Sammler und Kunstkenner Johann Rudolf Huber 1668-1748. Basel, S. 116-120 Abb. 42